



# lokal

Reformierte Kirche Dübendorf-Schwerzenbach

## «Dübendorfer des Jahres 2022»

Markus Tanner – tatkräftig, bodenständig, naturverbunden – gewinnt am Neujahrs-*Apéro* der Stadt den Award «Dübendorfer des Jahres 2022». Mit diesem Award wurde Markus Tanner für sein grosses Wirken in Dübendorf ausgezeichnet, nominiert durch das Pfarrteam der reformierten Kirche.



Übergabe des Preises und Enthüllung der Ehrentafel

Bild: ©Stadt Dübendorf

Als Förster bewältigte er seit 40 Jahren viele Naturereignisse (Wasser, Sturm, Käfer und Schnee) zusammen mit der Sicherheitsabteilung und dem Bauhof der Stadt Dübendorf und setzte sich für Öffentlichkeitsarbeit ein, z.B. am Dorffest, an der Dübimäss, beim Quartierverein und beim Verschönerungsverein sowie am Anlass 50 Jahre Frauenstimmrecht im Jahr 2021.

Durch die Zusammenarbeit in friedlichen Zeiten hat Markus Tanner eine Voraussetzung geschaffen, dass man sich in der Not gut kennt und gut zusammenarbeiten kann, um dann den Stürmen wie Sturm Vivian und Sturm Lothar trotzen zu können.

Insbesondere die Jugend hat es ihm angetan: Als ehemaliger Pfadfinder hat er die Cevi- und Pfadigruppen und die Waldspielgruppen gerne unterstützt. Aktiv ist er in der von ihm initiierten Naturwoche für Dübendorfer Schulklassen und beim Waldmorgen mit dem Schulhaus Sonnenberg. Markus Tanner freut es, wenn Kinder und Jugendliche den Wald entdecken, sich darin selbst verwirklichen

können und lernen, mit Dreck, Wasser und Gefahren umzugehen.

Die Grenze von seiner Arbeit als Förster hin zu einem freiwilligen Engagement ist je nach Situation sehr fließend. So ist er «öppe emal» am Markt anzutreffen, um zuzuhören. Die Bevölkerung kann ihre Anliegen anbringen. Freiwillig engagiert sich Markus Tanner im Samariterverein und in der Feuerwehr als First-Responder. Für den Naturschutzverein Dübendorf hat er mit dessen Mitgliedern viele Projekte realisiert.

### Sein Engagement in der Kirche

Als Mitarbeiter im Impuls-Gottesdienst-Team hat Markus unzählige Gottesdienste mitgestaltet. Weiter ist er in der reformierten Kirche im Krippenfigurenteam, als Mitorganisator des Feldgottesdienstes und als Mitträger der ökumenischen Fastengruppe sowie beim Abholen vom Friedenslicht aktiv.

Es zeichnet Markus Tanner aus, dass er nicht einfach Mitglied eines Vereines oder einer Organisation ist, sondern jeweils tatkräftig mithilft, den Lauf der Dinge mitprägt und den Menschen auf respektvolle Art be-

gnet. Dies alles tut er, weil er gerne Menschen begleitet und unterstützt. In der Laudatio hiess es, dass er damit für sein Lebenswerk geehrt wurde. Ja, er wurde für sein berufliches Lebenswerk und für sein Wirken bis zur Pensionierung in diesem Jahr ausgezeichnet. Zum Glück kann er sich in der Kirche und in den anderen Vereinen auch weiterhin engagieren: Er «bleibt uns noch erhalten». So freuen wir uns auf sein weiteres Wirken in der Kirche.

### In Dübendorf wohnen so viele tolle Menschen

In seiner humorvollen Dankesrede meinte er: «Nicht dass ich mir diesen Award nicht verdient hätte, aber ich stehe auch für viele weitere Persönlichkeiten hier, die sich genauso für die Leute und deren Anliegen in Dübendorf einsetzen und sich für die Gemeinschaft und das Zusammenleben engagieren.» Er erklärt auch seine Hauptmotivation: «Ich geniesse es, mit Menschen zusammen zu sein und mich zu engagieren – in Dübendorf wohnen so viele tolle Menschen.» Zum Abschluss seiner Rede weist er auf seinen eigenen Glauben

an Gott hin. Es sei wichtig, auf Gott zu vertrauen und sich von Gott auf seinem Weg leiten zu lassen.

### Wir danken

Wir als Kirchgemeinde danken Markus für sein grosses Engagement und damit auch allen anderen, die in der Kirche ehrenamtlich und freiwillig mitarbeiten und sich für die Kirche engagieren und ihre grosse Tatkraft zur Verfügung stellen. Denn diese Mitarbeit und Beteiligung macht unsere Kirchgemeinde farbig, vielfältiger und lebendiger und trägt zu einer solidarischen Gemeinschaft bei. Einfallsreichtum, das kritische Mitdenken, die vielfältigen Kompetenzen und Erfahrungen der Freiwilligen bereichern die Kirche. Vieles wäre nicht möglich ohne den Einsatz von freiwillig Engagierten. Deshalb sind Freiwillige für die Kirchgemeinde unverzichtbar. Darum danken wir als Pfarrteam gerne für all die Mitarbeit, die von über 500 Personen in unserer Kirchgemeinde geleistet wird. Danke!

Für das Pfarrteam:  
Rahel Strassmann, Pfarrerin

Editorial

## Graue Haare zeigen die Würde der Alten (Spr. 29,20)

Immer wieder erzählen mir Menschen, wie wichtig für sie ihre Grosseltern sind oder gewesen sind. Und umgekehrt ist es schön zu hören, wenn sich Grosseltern über ihre Enkelkinder freuen und stolz auf sie sind.

Grosseltern sind privilegiert, weil sie nicht für ihre Enkelkinder verantwortlich sind und sie auch nicht erziehen müssen. Umso schöner und unkomplizierter ist es, ein Stück Zeit miteinander zu verbringen. Von vielen Grosseltern weiss ich, dass sie sich auch Zeit nehmen, für ihre Kinder und deren Familien regelmässig zu beten. So breitet sich Segen aus.

Als wir kürzlich in einem «Go4», unserem Jugendgottesdienst, die Teenager nach ihren Vorbildern gefragt haben, sind Grosseltern und Eltern ganz oben auf der Liste gestanden. Ihre Lebenserfahrung, ihre Güte und ihren Rat nehmen Jugendliche gerne an.

Einmal hat ein Enkel seine Grossmutter gefragt, ob sie eigentlich eine gute Frau sei. Seine Grossmutter hat gesagt: «Weisst du, in meinem Leben findet ein Kampf statt. Da streiten zwei Wölfe gegeneinander. Einer ist schlecht, böse, habgierig, eifersüchtig, arrogant und feige. Er hat Angst, zu kurz zu kommen und zu verlieren. Und der andere ist gut. Er ist ruhig, liebevoll, bescheiden, grosszügig, ehrlich und vertrauenswürdig. Er ist zufrieden mit dem, was er hat. Diese beiden Wölfe kämpfen auch in dir und in jeder anderen Person.» Der Junge denkt nach und fragt dann zurück: «Welcher Wolf gewinnt den Kampf?» Seine Grossmutter lächelt und sagt: «Der Wolf, den du fütterst.»



Ich denke, dass hinter dieser Kurzgeschichte eine tiefe Weisheit verborgen ist. Es macht tatsächlich einen Unterschied, welcher Seite in mir ich mehr Nahrung und Aufmerksamkeit schenke. Und das breitet sich dann weiter aus in meinem Leben und in meinem Umfeld.

Ich wünsche uns, dass wir dem «guten Wolf» genug zu fressen geben!

Daniel Schaltegger, Pfarrer

## Spiritualität



Abtei auf der Insel Iona, Schottland

Bild: Matthias Künzi

# Die Iona Community

## Schottland

Die Hebrideninsel Iona im äussersten Westen von Schottland übt eine besondere Anziehungskraft aus. Seit vielen Jahrzehnten pilgern Menschen aus aller Welt dorthin, um eine Woche oder länger in der Abtei zu weilen, mitzuarbeiten und mitzubeten. Vor 10 Jahren durfte ich einen Teil meines Sabbaticals dort verbringen.

Im 6. Jahrhundert wurde die Insel von keltischen Mönchen aus Irland besiedelt. Seit dem späten Mittelalter war die Abtei nur noch eine Ruine. In den 1930er Jahren wollte der reformierte Pfarrer George McLeod die Arbeiter von Glasgow mit dem Evangelium erreichen, aber die Sprache und Lebenswelten lagen zu weit auseinander. In die-

ser Zeit der grossen Wirtschaftskrise nahm er eine Truppe arbeitsloser Handwerker und eine Gruppe junger Vikare mit auf die Insel Iona, um die verfallenen Gebäude der Abtei wieder aufzubauen. Sie wurden zu einer Glaubens- und Lebensgemeinschaft auf Zeit. Die Theologen lernten handwerkliches Arbeiten und Alltagssprache. Die Arbeiter lernten die Bibel und das gemeinsame Beten kennen. Zusammen entwickelten sie Gottesdienste, die echte Probleme des Alltags und Themen der Welt ernstnehmen, Laien auf Augenhöhe beteiligen und eine unverstellte, frische Sprache verwenden.

Seither ist das Netzwerk der Gemeinschaft auf der ganzen Welt verbreitet. Spiritualität und Solidarität sind ihre Kennzeichen. Die

neuen Gottesdienstformen inspirieren. Jeden Dienstagabend findet ein Gottesdienst mit Bitte um Heilung statt. Das hört sich vielleicht fremd an, aber es ist sehr berührend und wohltuend. Die ganze Gemeinde spricht dasselbe Gebet, während mehreren Einzelnen in einem Kreis die Hände aufgelegt werden. Eine solche Liturgie wollen wir im nächsten Herbst in der Lazariterkirche in Gfenn anbieten. Dafür gibt es eine kleine Arbeitsgruppe, die die Liturgie schon im Kleinen erprobt hat. Wer gerne mit uns diesen Gottesdienst vorbereiten und durchführen möchte, melde sich bitte bei mir: catherine.mcmillan@rez.ch

## Besuch aus Schottland

Erinnerung! Eine grosse Gruppe aus unserer schottischen Partnergemeinde in Forfar besucht uns vom 11. – 15. Mai 2023.

Wir suchen noch Gastgeberinnen und Gastgeber, Köche, Bäckerinnen und Fahrer. Melden Sie sich bitte bei Catherine McMillan: catherine.mcmillan@rez.ch  
Catherine McMillan, Pfarrerin

«Jeden Dienstagabend findet ein Gottesdienst mit Bitte um Heilung statt. Das hört sich vielleicht fremd an, aber es ist sehr berührend und wohltuend.»

## Veranstaltungen

### Senioren-Träff

### Schweizer Maler und ihre Bilder

Im ersten Senioren-Träff des neuen Jahres begeben wir uns auf eine



Ferdinand Hodler

visuelle Reise durch die Welt berühmter Schweizer Maler. Nebst faszinierenden Gemälden gibt es auch kaum bekannte und unterhaltsame Facetten von Künstlern wie Anker, Böcklin, Carigiet, Hodler, Giacometti, Vallotton etc. zu entdecken.

Der Referent heisst Fredy Staudacher und sagt über sich, dass seine grosse Leidenschaft das lebendige Erzählen von lustigen Geschichten für Seniorinnen und Senioren ist. Scurrile Begebenheiten sowie kaum bekannte Hintergründe zu Künstlern vergangener Epochen haben es ihm besonders angefallen. Verpackt mit etwas Witz und Charme entstanden so seine Referate über Kunst, Musik und Malerei. In seiner Freizeit malt er mit Vorliebe Aquarelle, spielt Klavier, betreibt aktiv Sport und geniesst es, immer wieder in Fremdsprachen wie Englisch oder Französisch zu kommunizieren.

Der Anlass ist kostenlos und ohne Anmeldung. Im Anschluss an

den Vortrag wird ein kleiner Zvierer offeriert.

Thomas Wüest, Sozialdiakon

Mittwoch, 1. Februar 2023,  
14.00 – 16.00 Uhr, ReZ Dübendorf.

### Ökum. Männerforum

### China – ein Land im Aufbruch

Urs Meier, der ehemalige Leiter der EMPA Dübendorf, kennt China nicht nur von seinen eigenen Reisetätigkeiten, sondern auch von seiner Lehrtätigkeit am Harbin Institute of Technology im Nordwesten von China. Er nimmt uns mit auf eine Reise in dieses vielseitige Land mit seiner fernöstlichen Kultur. Diskussion und Umtrunk wie gewohnt. Alle sind herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist nicht nötig.  
Benjamin Wildberger, Pfarrer

Freitag, 10. Februar 2023, 19.30 Uhr,  
ReZ Dübendorf

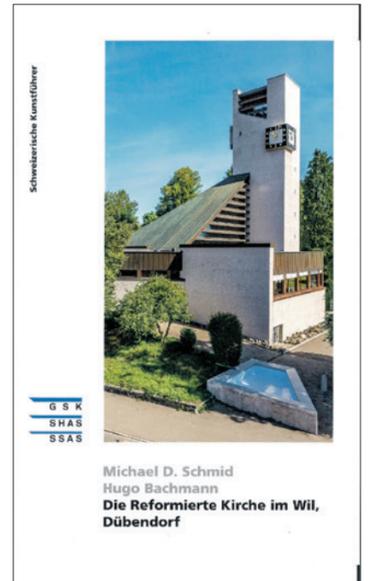
## Kunst und Kultur

### Dübendorf

### Verkauf neuer Kunstführer zur Kirche im Wil

In Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte (GSK) wurde ein Kunstführer zur Kirche im Wil erstellt. Die Gesellschaft veröffentlicht pro Jahr ca. 10–15 Kunstführer zu herausragenden Bauten in der Schweiz. Nun gibt es auch einen Führer zur Kirche im Wil mit 56 Seiten, 74 Fotos und Illustrationen. Der Preis beträgt Fr. 15.–. Der Verkauf läuft u.a. via Sekretariat der reformierten Kirche, Bahnhofstrasse 37, 8600 Dübendorf. Öffnungszeiten: Mo. bis Fr., 8.30–11.30 Uhr (Tel.: 044 801 10 10, E-Mail: sekretariat@rez.ch).

Für das OK-Team: Benjamin Wildberger, Pfarrer



Fotos: Urs Siegenthaler, Zürich @gsk.ch

## Karl Barth

### Predigtreihe

### Vortrags- und Diskussionsabend

Karl Barth – ein Leben im Widerspruch. Einblicke in Leben und Denken des wichtigsten Theologen des 20. Jahrhunderts.

Christiane Tietz, Professorin für Systematische Theologie in Zürich, wird bei uns in Dübendorf zu Gast sein. Sie hat ein umfangreiches Werk zum berühmtesten und einflussreichsten Theologen des 20. Jahrhunderts, dem Schweizer Karl Barth, geschrieben. Karl Barth selbst beschreibt seine Theologie wie folgt: «Ein grauenerregendes Schauspiel für alle nicht Schwin-

delfreien». Christiane Tietz gibt in ihrem Vortrag einen Einblick in die Widersprüche, die Barths Leben prägten: Sein Widerspruch gegen den theologischen Mainstream seiner Zeit. Sein Kampf gegen deutsche und schweizerische Politik im Nationalsozialismus wie nach dem Zweiten Weltkrieg. Aber auch der private Widerspruch, der sein Leben durchzog, lebte er doch fast 40 Jahre mit Ehefrau und Geliebter unter einem Dach. Christiane Tietz stellt an dem Abend ihre Biografie über Karl Barth vor, die erste umfassende deutschsprachige Gesamtdarstellung seines Lebens seit 40 Jahren. Der Vortragsabend lädt zur Diskussion ein und schliesst mit einem Apéro.

Benjamin Wildberger, Pfarrer

Montag, 6. Februar 2023, 19.30 Uhr,  
ReZ Dübendorf



Karl Barth auf einer Briefmarke der Deutschen Bundespost (1986)

Quelle: Wikipedia

### Infotafeln

Bis zum Ende der Predigtreihe zu Karl Barth (Mitte Februar) sind die Infotafeln zum Leben und Wirken von Karl Barth in der Kirche im Wil zu lesen und zu besichtigen.

Bitte Öffnungszeiten der Kirche beachten.

Benjamin Wildberger, Pfarrer

### Dübendorf

### Sonntigsträff 2023

Am Sonntag, 12. Februar und 12. März von 14.00 – 16.30 Uhr heissen wir Sie wieder herzlich willkommen zum Sonntigsträff. Kommen Sie ins neue Subito im Guggelhuus beim ReZ.

Wir laden Sie ein, mit lieben Menschen einen kurzweiligen Sonntagnachmittag zu verbringen bei Kaffee und selbstgemachtem Kuchen.

Kathrin Jauch, Kirchenpflegerin

Sonntag, 12. Februar 2023,  
14.00 – 16.30 Uhr,  
Guggelhuus Dübendorf



**Kirche und Umwelt**

# Männerforum – eine Flaumeiche wird gepflanzt



**Wasser**

Thomas Winter, langjähriger Geschäftsleiter der Stiftung Wirtschaft und Ökologie (SWO) mit Sitz in Schwerzenbach, hat dem Männerforum im September 2022 eine Führung durch das Naturschutzgebiet Gfenn angeboten und kun-

dig und detailreich die dortige Biodiversität nähergebracht. Als das Thema «Dank für die Führung» angesprochen wurde, hat Thomas Winter dem Männerforum einige Möglichkeiten vorgestellt. Das Forum hat sich für eine Geldspende für einen (abgestorbenen) Baum unterhalb der Lazariterkirche Gfenn

entschieden. Dank der grosszügigen Spende konnte eine Flaumeiche (Quercus pubescens männerfori) erworben und bei gutem Wetter am Samstag, 7. Januar 2023, gepflanzt werden. Der Baum ist eine einheimische Pflanze mit dem typischen Eichenblatt.  
Benjamin Wildberger, Pfarrer



Bei strahlendem Wetter steht sie nun. Im Bild (von rechts nach links): Thomas Winter, Walter Gossweiler, Markus Tanner, Manfred Bros, Martin Caldara, Heiner Küntzel, Pius Döbeli (es fehlen aufgrund frühzeitiger Abreise: Roland Züger, Sven Michelsen)  
Foto: Benjamin Wildberger



Bei kaltem und bewölktem Wetter wird die gutgetränkte und schwere Eiche aufgerichtet.  
Foto: Benjamin Wildberger

**Rückblick**

## «Wenn Engel reisen»

**Kirche unterwegs**

Der Winterausflug des Ukraine Café Gachnang und des Treffpunkts Ukraine Dübendorf-Schwerzenbach profitierte von unglaublichem Wetterglück zwischen zwei Tagen mit Niederschlag.

Den ukrainischen Geflüchteten eine Abwechslung in ihren Alltag hier in unseren Gemeinden bringen, ihnen die Schönheit der

Schweizer Berge zeigen und miteinander einen schönen Tag erleben, etwas Leichtigkeit und Verschnaufen in die bedrückenden Nachrichten aus ihrer Heimat verschaffen. Das war unsere Idee. Und es hat funktioniert.

Schon auf der Busfahrt von Islikon über Dübendorf ins St. Galler Oberland sind sich unsere zwei Gruppen von UkrainerInnen, die im vergangenen Jahr die Flucht vor

dem Krieg in die Schweiz und in unsere Gemeinden geführt hat, nähergekommen. Auf der Bergfahrt von Wangs auf den Pizol galt es, die Angst vor schwankenden Sesselliften abzulegen und zu Fuss knifflige Ein- und Ausstiege zu meistern. Auch die anschliessende Wanderung auf dem Panoramaweg hinauf auf den Tagweidlichopf (2275 m.ü.M.) war für Berg- und Schneungewohnte schon eine zünftige

Herausforderung. Aber spätestens dort weitete sich angesichts der tollen Rundumsicht auf die Bergwelt in Nähe und Ferne das Herz. Pizolspitze, Churfürsten, Gonzen, Falknis und Vilan, in Sonnenrichtung die ganze Bündner Bergwelt vor Augen, gegenüber das in grün daliegende Rheintal bis hin zum Bodensee und Liechtenstein, Vorarlberg und Süddeutschland ersichtlich, waren das Staunen und die Freude gross.

Ein weiterer Höhepunkt unseres Ausflugs war das Freiluft-Fondue aus dem Kessel im Giessenpark von Bad Ragaz. Peter und Therese, das lokale Käserpaar mit Appenzeller Wurzeln, verköstigten uns mit diesem Leckerbissen der urschweizer Art. Alt und Jung griffen tüchtig zu und leerten die beiden Chessi vollständig. Der feine Herrschäftler Weisswein lockerte die Zungen und es wurden viele schöne ukrainische Lieder gesungen, die auch im Bus auf der Heimfahrt nicht verstummen. Es war für uns alle ein unvergesslicher Tag.

Der überschwängliche Dank der Mitgereisten gebührt vor allem denen, die unser Unterfangen tatkräftig unterstützt haben, den beiden Kirchgemeinden und allen privaten Geldgebern. велике спасиби.  
Markus Haltiner, Dübendorf, und Sabine Schüz, Gachnang



Unsere Gruppe auf dem Tagweidlichopf Pizol

Fotos: zVg



Freiluft-Fondue aus dem Kupferchessi

«Es wurden viele schöne ukrainische Lieder gesungen, die auch im Bus auf der Heimfahrt nicht verstummen.»

## Vorankündigung

# Pilgern und Singen am 24./25. Juni 2023

## Val Lumnezia

Das diesjährige Pilgerwochenende führt uns in die Val Lumnezia, das grösste Seitental der Surselva.

Unterwegs nehmen wir uns Zeit, die Kirchen im «Tal des Lichts» nicht nur mit den Augen, sondern auch mit den Ohren als Klangräu-

me für unsere eigenen Stimmen zu erkunden. Freude am Singen ist dabei die einzige Voraussetzung.

Anmeldeflyer mit weiteren Informationen liegen auf oder können über das Sekretariat der Kirchgemeinde bezogen werden.

Theo Handschin, Kantor



Blick ins Lugnez talaufwärts

Kirche Sogn Vinetschn, Vella

## Berner Oberland

### Ferienwoche 55+

Dieses Jahr findet unsere Ferienwoche 55+ vom Sonntag, 3. September bis Freitag, 8. September 2023 statt.

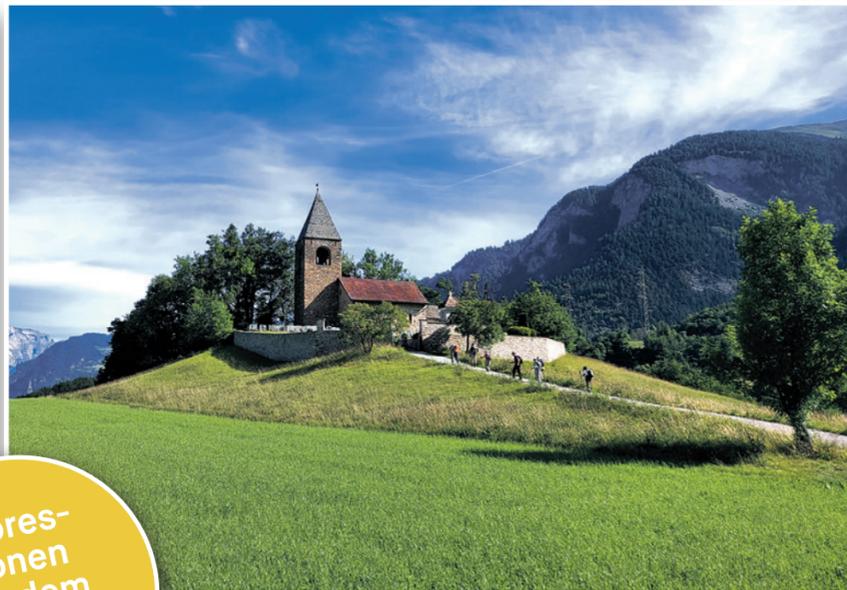
Wir fahren an den Brienzersee, wo wir im rustikalen Hotel «Brienzerburli» direkt an der Brienzer Seepromenade untergebracht sind. Gemeinsam erkunden wir mit Programmen für Gemütliche und Rüstige die nähere und weitere Umgebung von Brienz.

Eingeladen sind alle Interessierten ab 55 Jahren. Die Anmeldung erfolgt ab Mai 2023 mit dem separaten Anmeldeatol.

Thomas Wüest, Sozialdiakon



Garten des Hotels Brienzerburli



Impres-  
sionen  
aus dem  
letzten  
Jahr



## Brot für alle



Klimagerechtigkeit - jetzt!

Für welche Welt wollen wir verantwortlich sein?

Kampagne 2023 von «HEKS/Brot für alle», «Fastenaktion» und «Partner sein».

Bild: Fastenaktion/HEKS

# «Für welche Welt wollen wir verantwortlich sein?»

## Dübendorf-Schwerzenbach

Die Hilfswerke der reformierten Kirche (HEKS), der katholischen Kirche (Fastenaktion) und der christkatholischen Kirche (Partner sein) führen jedes Jahr gemeinsam in der Fastenzeit von Aschermittwoch, 22. Februar bis Ostersonntag, 9. April 2023 eine Kampagne mit aktuellen Hilfsprojekten durch. Dieses Jahr steht die Klimagerechtigkeit sowie unsere Ernährung und deren Produktion im Zentrum dieser Kampagne.

**Wie werden unsere Lebensmittel produziert?**  
Ernährst du dich fair? Wer steckt hinter den Lebensmitteln in deinem Kühlschrank, wie wurde das Essen auf deinem Teller angepflanzt und wie weit ist deine Früchteschale gereist? Der Weg vom Feld bis auf den Teller hat's in sich. Die Art und Weise, wie wir heute Lebensmittel produzieren, ist für mehr als ein Drittel der schädlichen Treibhausgase verantwortlich. Ein lokaler, saisonaler und fairer Konsum hilft mit, die Treibhausgasbilanz von Ernährung und Produktion zu verbessern. Die Produktion von Nahrungsmitteln und unsere Ernährungsgewohnheiten stehen stark mit dem Hunger auf dieser Welt sowie der aktuellen Klimasituation in Verbindung. Die Menschen, die am wenigsten zur Klimaerhitzung beitragen, leiden am meisten darunter.

**Konkret: Unterstützung der indigenen Landbevölkerung von Guatemala**  
Die ökumenischen Partner in Dübendorf und Schwerzenbach haben sich in diesem Jahr zur Unterstützung des gemeinsamen Projekts der involvierten Hilfsorganisationen für Guatemala entschieden. 80% der indigenen Bevölkerung lebt in diesem mittelamerikanischen Land unter der Armutsgrenze und die Sicherung ihrer Ernährung ist ein dringendes Anliegen. Mehr zu diesem Projekt erfährst du in der nächsten Ausgabe des reformiert.lokal vom 24. Februar 2023 und dem dort beiliegenden Spendenbrief.

**Dein Handeln macht einen Unterschied: Klimagerechtigkeit – jetzt!**  
In Bezug auf den Klimaschutz braucht es direktes Handeln von uns allen. Insbesondere braucht

es Druck auf die Politik, die Rahmenbedingungen für den Klimaschutz den Erfordernissen anzupassen, zum Beispiel auch dadurch, dass wir PolitikerInnen wählen, die sich für ökologische und ethische Anliegen aktiv einsetzen. Aber alles beginnt im Kleinen. Und im Alltag kann jede und jeder seinen Beitrag leisten, indem wir nachhaltig produzierte Lebensmittel einkaufen, uns darüber informieren, ob sich unsere Lieferanten ökologisch und ethisch korrekt verhalten. Wir können eine Spende an eines oder mehrere der von HEKS und Fastenaktion geförderten Projekte leisten und an den von den Kirchgemeinden organisierten Veranstaltungen partizipieren (siehe Kasten).

Weitere Möglichkeiten und Informationen zu den Projekten finden Sie auf der Homepage von HEKS und Fastenaktion unter [www.sehen-und-handeln.ch](http://www.sehen-und-handeln.ch).  
Markus Haltiner, Pfarrer

Du bist eingeladen, an folgenden Aktionen und Veranstaltungen der ref. Kirche Dübendorf-Schwerzenbach teilzunehmen:

- Sammelaktion mit Spendenbrief im reformiert.lokal Nr. 5/23 vom 24.2.2023
- Weltgebetstag am 3.3.2023
- Sponsorenlauf am 18.3.2023
- Ökumenische Fastenzeit-Gottesdienste in Dübendorf und Schwerzenbach am 19.3.2023
- Ökumenische Fastenwoche 23.-30.3.2023
- Suppentag in Schwerzenbach am 11.11.2023

«Alles beginnt im Kleinen. Und im Alltag kann jede und jeder seinen Beitrag leisten, indem wir nachhaltig produzierte Lebensmittel einkaufen, uns darüber informieren, ob sich unsere Lieferanten ökologisch und ethisch korrekt verhalten.»



Dein Handeln macht einen Unterschied.  
[klimagerechtigkeit-jetzt.ch](http://klimagerechtigkeit-jetzt.ch)

## Save the Date

### Sponsorenlauf «Laufen statt Löffeln» am Samstag, 18. März

Auch dieses Jahr bewegen wir die Beine, um Geld für einen guten Zweck zu beschaffen! In den vergangenen zwei Jahren sind ganze Familien zur Lazariterkirche im Gfenn gelaufen. Da sie für jeden Kilometer oder sogar für jeden Schritt von Freunden, Nachbarn,

Eltern und Grosseltern gesponsert wurden, kam viel Geld zusammen. Dieses Jahr unterstützen wir das Projekt für nachhaltige Landwirtschaft von «Brot für alle» und Fastenaktion» in Guatemala. Sind Sie am Samstag, 18. März 2023 irgendwann zwischen 11.00 – 16.00 Uhr auch dabei? Wäre toll! Details erscheinen demnächst auf der Homepage, auf Flyern und im nächsten Lokal.

Catherine McMillan und Markus Haltiner vom Pfarsteam



Verpflegungsstand bei der Lazariterkirche

## Fastenwoche

### Voranzeige

#### Fastenwoche 2023

Am Donnerstag, 9. März, 19.30 Uhr erhalten Interessierte Informationen über Verlauf und Inhalt der ökumenischen Fastenwoche 2023 im Pfarreizentrum Leepünt. Diese findet von Donnerstag 23. bis Donnerstag 30. März 2023 vor dem Palmsonntag statt und steht unter dem Motto «Fülle und Nichts». Wir schliessen sie ab mit einem Gottesdienst zum Fastenbrechen am Donnerstag, 30. März 2023.

Wir freuen uns, wenn du mit uns diese spezielle Erfahrung teilen magst, die Reinigung von Körper, Geist und Seele mit uns eine Woche lang mit täglichen Treffen am Abend üben willst. Du bist herzlich willkommen.

Informationen erteilen: Markus Haltiner 079 467 14 64, Hedy Raymond 079 633 79 06, oder Dr. Sven Michelsen, 079 400 68 58  
Für die ökumenische Fastengruppe: Markus Haltiner, Pfarrer

Donnerstag, 9. März 2023, 19.30 Uhr, Pfarreizentrum Leepünt, Dübendorf

## Agenda

### Gottesdienste

#### Sonntag, 29. Januar

**10.30 Uhr, ReZ Dübendorf**  
Impuls-Gottesdienst  
Pfr. Markus Haltiner  
Gast: Elisabeth Stark, Prorektorin  
Forschung der Uni Zürich  
Thema: Forschung und die Freiheit eines Christenmenschen – den rechten Weg finden  
Ab 9.30 Uhr Zmorge  
Kinderprogramm, Musik-Band  
Zusätzlich Livestream via [www.rez.ch](http://www.rez.ch)

**10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach**  
Pfr. Benjamin Wildberger  
Predigtreihe  
Anschl. Kirchenkaffee

#### Samstag, 4. Februar

**16.00 Uhr, Kirche im Wil**  
Tauerinnerungsfeier  
Pfrn. Rahel Strassmann

#### Sonntag, 5. Februar

**10.00 Uhr, Kirche im Wil**  
Pfr. Daniel Schaltegger  
Predigtreihe

**10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach**  
Pfrn. Catherine McMillan  
Predigtreihe  
Anschl. Kirchenkaffee

#### Sonntag, 12. Februar

**10.00 Uhr, Kirche im Wil**  
Pfr. Benjamin Wildberger  
Predigtreihe  
Anschl. Kirchenkaffee

**10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach**  
Vikarin Susanne Imhof  
Anschl. Kirchenkaffee

#### Sonntag, 19. Februar

**9.30 Uhr, Kirche im Wil**  
Pfr. Markus Haltiner  
Predigtreihe

**11.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach**  
Pfr. Markus Haltiner  
Predigtreihe  
Anschl. Kirchenkaffee

#### Sonntag, 26. Februar

**9.30 Uhr, Kirche im Wil**  
Pfrn. Christine Forster

**11.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach**  
Pfrn. Christine Forster  
Mitwirkung Jubilatechor  
Anschl. Kirchenkaffee

#### Jeden Mittwoch

**Wochengottesdienst**  
10.00 Uhr, Alterszentrum IMWIL,  
Fällandenstrasse 22, Dübendorf

#### Mittwoch, 8./22. Februar

**Ökum. Andachten im Tertianum  
Giessenturm**  
14.30 Uhr, Giessenplatz 1,  
Dübendorf

#### Freitag, 3./10./24. Februar

**Ökum. Andacht im «Vieri»**  
10.00 Uhr, Alterszentrum  
«Im Vieri», Schwerzenbach

Wünschen Sie einen Fahrdienst zu den Gottesdiensten? Bitte melden Sie sich bis jeweils Freitag 11.30 Uhr im Sekretariat 044 801 10 10. Kinderinsel während den Gottesdiensten in der Kirche im Wil Dübendorf.

### Gebet & Meditation, Andacht

#### Montag, 30. Januar

**Agapefeier mit Leib und Seele**  
Pfarreizentrum St. Gabriel  
Schwerzenbach, 19.30 Uhr

#### Freitag, 3. Februar

**Ökum. Taizé-Gebet**  
Kirche Schwerzenbach,  
20.00 Uhr

#### Dienstag, 7./21. Februar

**Sitzen in der Stille / Meditation**  
ReZ Dübendorf, Raum der Stille,  
18.15 Uhr

#### Mittwoch, 15. Februar

**Abendgebet «Zeit mit Gott»**  
ReZ Dübendorf, Raum der Stille,  
18.30 Uhr

#### Mittwoch, 15. Februar

**Morgengebet**  
7.30 Uhr, Kirche Schwerzenbach  
Anschl. Zmorge

### Kinder

#### Samstag, 28. Januar

**Fiire mit de Chliine**  
Kirche Schwerzenbach,  
11.00 Uhr  
Anschl. Zmittag

#### Montag, 13. Februar - Mittwoch, 15. Februar

**Kiki- und Juki-Ferien**  
ReZ Dübendorf,  
13.30 – 16.30 Uhr  
Kontakt: Rahel Aschwanden  
Anlass mit Anmeldung

#### Jeden Dienstag und Mittwoch (ausser Schulferien)

**Zäme singe für Kinder**  
Von 0 – 4 Jahren mit Begleitung  
Güggelhuus Dübendorf,  
9.30 bis 10.15 Uhr  
anschl. gemeinsam Znüni essen

### Veranstaltungen

#### Dienstag, 31. Januar

**Chumm cho baschtle**  
ReZ Dübendorf, 14.00 Uhr

#### Mittwoch, 1. Februar

**Senioren-Träff**  
Schweizer Maler und ihre Bilder  
ReZ Dübendorf, 14.00 Uhr

#### Fraueträff

Pfarrhaussaal Schwerzenbach,  
18.30 Uhr

#### Samstag, 4. Februar

**Frauzmorge**  
Pfarrhaussaal Schwerzenbach,  
9.00 – 11.30 Uhr  
Kontakt: Rahel Strassmann  
Anlass mit Anmeldung

#### Montag, 6. Februar

**Vortrags- und Diskussionsabend  
mit Prof. Christiane Tietz**  
Karl Barth – ein Leben im Widerspruch  
ReZ Dübendorf, 19.30 Uhr

#### Donnerstag, 9. Februar

**Trauercafé**  
Trauer miteinander teilen  
Güggelhuus Dübendorf,  
14.00 – 15.30 Uhr

#### Spielnachmittag

Güggelhuus Dübendorf,  
14.00 – 17.00 Uhr

#### Freitag, 10. Februar

**Erlebniswocheabend**  
Güggelhuus Dübendorf,  
18.30 – 22.00 Uhr

**Ökum. Männerforum**  
China – ein Land im Aufbruch  
Vortrag von Urs Meier  
ReZ Dübendorf, 19.30 Uhr

#### Sonntag, 12. Februar

**Sunntigs-Träff**  
Subito-Lokal im Güggelhuus,  
14.00 – 16.30 Uhr

#### Donnerstag, 16. Februar

**Ökum. Seniorenkafi**  
Robert Maillart: erfolgreicher  
Unternehmer, Plastiker oder  
Brückenbauer?  
Vortrag von Urs Meier  
Pfarreizentrum St. Gabriel  
Schwerzenbach, 14.00 Uhr

#### Dienstag, 21. Februar

**Jassnachmittag**  
Pfarrhaussaal Schwerzenbach,  
14.30 Uhr

#### Mittwoch, 22. Februar

**Spielabend**  
Pfarrhaussaal Schwerzenbach,  
19.30 Uhr

#### Jeden Mittwoch

**Café Welcome**  
Treffpunkt für Flüchtlinge und  
Deutschsprachige. Mittagessen  
um 13.00 Uhr, ab 14.00 Uhr  
Kaffee, Spiel und Zusammensein.  
Evang.-methodistische Kirche  
Dübendorf, Adlerstrasse 12,  
13.00 bis 15.00 Uhr

#### Jeden Freitag

**Zmittenand**  
ReZ Dübendorf,  
ab 12.00 – 13.15 Uhr  
Ausfalldaten:  
24. Februar / 3. März  
Anmeldung bis Mittwochmittag,  
Tel. 044 801 10 10

### Öffnungszeiten Sekretariat

Montag bis Freitag:  
8.30 bis 11.30 Uhr

## Adressen

### Dübendorf-Schwerzenbach

**Sekretariat**  
Bahnhofstrasse 37  
8600 Dübendorf  
Tel. 044 801 10 10  
sekretariat@rez.ch  
www.rez.ch

### Pfarramt

**Pfarrkreis «Wil-Berg»**  
Daniel Schaltegger  
076 546 17 59  
daniel.schaltegger@rez.ch

### Pfarrkreis «Glatt»

Benjamin Wildberger  
044 801 10 22  
benjamin.wildberger@rez.ch

### Pfarrkreis «Birchlen»

Markus Haltiner  
079 467 14 64  
markus.haltiner@rez.ch

### Pfarrkreis «Flugfeld»

Rahel Strassmann  
044 801 10 23  
rahel.strassmann@rez.ch

### Kirchenkreis «Schwerzenbach»

Catherine McMillan  
044 825 32 02, 079 378 26 52  
catherine.mcmillan@rez.ch

### Sozialdiakone

Thomas Wüest  
Seniorenarbeit  
044 801 10 13  
thomas.wueest@rez.ch

Hanna Baumann  
Jugendarbeit, Sozialberatung,  
Flüchtlingstreff  
044 801 10 30  
hanna.baumann@rez.ch

Rahel Aschwanden  
Kinder und Familienarbeit  
Telefon 044 801 10 24  
rahel.aschwanden@rez.ch

### Standorte

**ReZ (Reformiertes Zentrum)  
mit Güggelhuus, Dübendorf**  
Bahnhofstrasse 37  
8600 Dübendorf

**Kirche im Wil, Dübendorf**  
Fällandenstrasse 1  
8600 Dübendorf

**Kirche Schwerzenbach**  
Kirchstrasse  
8603 Schwerzenbach

**Pfarrhaussaal Schwerzenbach**  
Kirchstrasse 10  
8603 Schwerzenbach

## Schnappschuss



Probe für die erste Familienfeier an Heiligabend in Schwerzenbach mit Nik Ehrbar als Joseph und Fiona Thöny als Maria

### Impressum

reformiert.lokal erscheint  
monatlich als Beilage der  
Zeitung «reformiert.»

Herausgeberin:  
Reformierte Kirche  
Dübendorf-Schwerzenbach

Redaktion:  
Sabina Kaiser  
Bahnhofstrasse 37,  
8600 Dübendorf  
Telefon 044 801 10 17  
sekretariat@rez.ch

Layout: kolbgrafik.ch

Druck: swissprinters.ch

Gemeinsame Beilage:  
Trägerverein reformiert.zürich  
in Zusammenarbeit mit der  
reformierten Kirchgemeinde  
Dübendorf-Schwerzenbach